Überraschung beim Heimatbund

Rüstringer Heimatbund: Karsten Hinrichs tritt Nachfolge von Hans-Rudolf Mengers an - Aus für das Moorseer Mühlencafé

VON LUTZ TIMMERMANN

Nordenham. Der Vorstand hatte sich für die Jahreshauptversammlung darauf eingestellt, dass sich vorerst kein Nachfolger für den langjährigen Vorsitzenden Hans-Rudolf Mengers, der nicht wieder kandidierte, finden lassen würde. Doch dann kam alles ganz anders.

Hans-Rudolf Mengers (rechts) gratuliert seinem Nachfolger Karsten Hinrichs zur Wahl. Fotos: Timmermann

Überraschung beim Rüstringer Heimatbund (RHB): Entgegen allen Vorzeichen konnte bei der Jahreshauptversammlung am Sonnabend doch ein neuer Vorsitzender gewählt werden. Karsten Hinrichs aus Enjebuhr ist der neue Chef des 1200 Mitglieder zählenden Heimatvereins. Nach 26 Jahren im Amt hatte Hans-Rudolf Mengers aus Stollhamm nicht erneut für den Vorsitz kandidiert. Der 53 Jahre alte Karsten Hinrichs, im Hauptberuf Lehrer, wurde einstimmig von den 40 im Museum Nordenham anwesenden Mitgliedern gewählt.

Noch etwas über eine Stunde vor Beginn der Hauptversammlung gingen die übrigen Vorstandsmitglieder davon aus, zusammen mit Hans-Rudolf Mengers geschäftsführend im Amt zu bleiben, weil man keinen Nachfolger gefunden hatte. Dann „zauberte" Langzeitvorsitzender Mengers einen Kandidaten aus dem Hut. Der aus Köln gebürtige und in Bad Oeynhausen aufgewachsene Karsten Hinrichs hatte kurzfristig seine Bereitschaft erklärt, den Vorsitz zu übernehmen.

Neuer Vorsitzender muss große Fußstapfen ausfüllen

Karsten Hinrichs lebt seit 2018 mit Ehefrau Meike und zwei Kindern in Enjebuhr. Er hat in Osnabrück Kunstgeschichte, Anglistik und Amerikanistik studiert. Ab 1998 arbeitete er als Kunstpädagoge in dem renommierten Felix-Nussbaum-Haus Osnabrück sowie im Kulturgeschichtlichen Museum in Osnabrück, bevor er sich entschied, in den Schuldienst zu wechseln und in die Wesermarsch zu ziehen. Karsten Hinrichs ist sich bewusst, in große Fußstapfen zu treten. „Ich hoffe, sie halbwegs ausfüllen zu können", sagte er nach seiner Wahl.

> „Wir stehen mit leeren Händen da."
>
> **Alexander Schuhr, 2. Vorsitzender des Rüstringer Heimatbundes**

Dass überhaupt gewählt werden konnte, hat nach Auskunft des 2. RHB-Vorsitzenden Alexander Schuhr aus Nordenham „den Vorstand in eine gewisse Verlegenheit gebracht". Davon ausgehend, den Tagesordnungspunkt „Wahl eines 1. Vorsitzenden" mangels Kandidaten absetzen zu müssen, hatte man sich nicht auf Hans-Rudolf Mengers' Abschied vorbereitet. „Wir stehen mit leeren Händen da", sagte Alexander Schuhr und kündigte an, dass eine Abschiedsveranstaltung nun noch folgen werde.

Auch Landrat Stephan Siefken musste seine vorbereitete Rede umformulieren, die schließlich viel Lob für Hans-Rudolf Mengers beinhaltete. „Er hinterlässt Fußstapfen von der Größe eines Yetis. Und Riesenfüße bleiben in unserer Gesellschaft nun mal die Ausnahme", betonte der Landrat. Er habe „großes Interesse daran, dass der Rüstringer Heimatbund auch weiterhin ein fester und prägender Bestandteil unserer kulturellen Gemeinschaft in der Wesermarsch ist". Was der Heimatbund ehrenamtlich für den Erhalt des kulturellen Erbes leiste, sei „generationenübergreifend von großem Wert".

Der stellvertretende Nordenhamer Bürgermeister Julian Fenkohl, der auch im Namen von Butjadingens Bürgermeister Axel Linneweber sprach, dankte Hans-Rudolf Mengers für dessen Arbeit. Ehrenamtliche würden immer weniger, und die Wertschätzung lasse manchmal zu wünschen übrig. Es gibt laut Julian Fenkohl aber auch positive Beispiele. So erlebten die Bürgervereine Ellwürden, Esenshamm und Friedrich-August-Hütte gerade einen Aufschwung durch nachrückende, junge Vorstandsmitglieder.

Museumsleiterin Gesche Neumann schließt die Tür zum Mühlencafé in Moorsee ab. Es wird zur neuen Saison nicht wiedereröffnet.

Julian Fenkohl bezeichnete 2025 als ein „schweres Jahr für den Verein", weil nicht nur Hans-Rudolf Mengers ausscheidet, sondern zum 31. August auch Museumsleiter Dr. Timothy Saunders geht. Die Stadt Nordenham ist Träger des Museums.

Zum letzten Mal trug Hans-Rudolf Mengers einen Jahresbericht vor. Die Jahresgabe 2024, das Buch „Butjadingen 1945-49" von dem gebürtigen Ruhwarder Rainer Georg Schlimbach, habe bei vielen Menschen Erinnerungen an die Nachkriegszeit wachgerufen. Er habe viele positive Rückmeldungen erhalten, so Mengers.

Mühlencafé lässt sich nicht ohne Verluste betreiben

Der scheidende Vorsitzende bedauerte, dass der RHB das an der Moorseer Mühle bis Ende vergangenen Jahres von Gudrun Hennicke und Britta Speckels betriebene Café schließen muss. Die Bilanz habe für 2024 „ein deutlich negatives Ergebnis ausgewiesen". Es habe sich gezeigt, „dass ein solches Café nicht mehr ohne Verluste zu führen ist".

Als „herausragende Ereignisse" im vergangenen Jahr im Museum Nordenham und dem Museums Moorseer Mühle erwähnte Hans-Rudolf Mengers die Sonderausstellung „Arbeitswelten" über das Arbeitsleben in Nordenham sowie den Erntedankgottesdienst der Kirchengemeinden Abbehausen und Stollhamm an der Mühle.

Nach der Wahl des neuen 1. Vorsitzenden wurde der übrige Vorstand mit Alexander Schuhr, Schriftführer Torsten Lange (Nordenham) und Kassenwart Andreas Schindler (Ruhwarden) einstimmig wiedergewählt. Im Anschluss an die Hauptversammlung blickte Hans-Rudolf Mengers auf seine Amtszeit von 1999 bis 2025 zurück. Die Kreiszeitung wird darüber noch berichten.